

5.3. Fall 3 – Ein an Unterkühlung verstorbenes Neugeborenes

Klinikentbindung des männlichen Neugeborenen nach unauffälliger Schwangerschaft, Spontangeburt (III. Para; Geburtsgewicht: 2900g, Geburtslänge: 49cm). Stunden danach von der Mutter nach Hause genommen.

Die Mutter brachte ihr 5 Tage altes Baby in eine Arztpraxis, da es am Morgen des 5. Lebenstages kaum mehr reagierte, dort Todesfeststellung.

Umgebungssituation (siehe Foto 5): Winter mit Außentemperaturen zwischen 0,5°C und 3,5°C.

Die Wohnungssituation war katastrophal. Die Wiege stand an einem zerbrochenen, mit Pappscheibe und Handtuch „abgedichteten“ Fenster. Mindestens in den letzten 24 Stunden keine Beheizung des Ofens bzw. Zimmers. Raumtemperatur morgens: 10-12°C.

Sektionsbefunde (Obduktion erst 5 Tage post mortem): Keine Missbildungen.

Intensive livide ödematöse Schwellungen an Händen und Füßen.

Dystelektasen und alveoläres Lungenödem.

Normaler Inhalt im gesamten Magen-Darm-Trakt, keine Magenschleimhaut-Erosionen.

Histologie: Die Untersuchung der lividen Schwellungen an den Händen und Füßen zeigte ein Ödem und Mikrohämmorrhagien.

Toxikologische Befunde: Kein Acetonnachweis im Blut.



Foto 5: Die katastrophale Wohnsituation: Die Wiege stand an einem zerbrochenen, mit einer Pappscheibe und einem Handtuch „abgedichteten“ Fenster bei tiefem Frost und unbeheizter Wohnung.